



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

VII. Haushalt

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Umwälzungen in Osteuropa noch verstärkt wurde, hat die Universität - Gesamthochschule - Paderborn wie viele andere Hochschulen in Deutschland mit infrastrukturellen Problemen konfrontiert, die es nicht leicht machen, diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Die Überlastung vieler Fachbereiche macht es schwer, auf die Bedürfnisse besonders ausländischer Studenten einzugehen. Die allgemeine Wohnungsnot schafft kaum noch lösbare Probleme, nicht nur für die Organisation von Austauschprogrammen, sondern gerade auch für wohnungssuchende Studierende aus Afrika oder dem Nahen Osten. Hier sind politische Lösungen gefragt.

Es gilt, bei der zunehmenden Bedeutung der europäischen Integration, auch im universitären Bereich die Kontakte zu Ländern der sogenannten "Dritten Welt" nicht aus den Augen zu verlieren und die Studierenden, die aus diesen Ländern kommen, mit ihren besonderen Problemen zu unterstützen.

Auch die traditionellen Austauschbeziehungen mit Hochschulen in den USA und Kanada bedürfen nicht nachlassender Bemühungen. Besonders wichtig ist es hier, für Paderborner Studierende weitere Befreiung von den außerordentlich hohen Studiengebühren zu erreichen.

VII. Haushalt

Personelle Ressourcen

Übersicht über vorhandene Stellen

Die Anzahl der vorhandenen Planstellen/Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sowie Ausbildungsplätze für Lehrlinge im Berichtszeitraum ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht, die zu Vergleichszwecken auch Angaben zu vergangenen Jahren enthält.

Von den vorstehend für 1992 genannten 1.381 Planstellen/Stellen (ohne Lehrlinge) entfallen 1.279 auf das Hochschulkapitel 06 230, 83 auf das Hochschulsonderprogramm I (Kap. 06 022) und 19 auf das Hochschulsonderprogramm II (Kap. 06 023).

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Der Vergleich der Stellenbestände 1991: 1992 zeigt einen Zuwachs von insgesamt 10 Stellen, von denen 7 aus dem HSP II und 3 aus den "sogenannten Töpfen" zugewiesen wurden. Hierbei handelt es sich um

- 1 C 4 - Universitätsprofessur für Germanistik (Deutsche Sprache und ihre Didaktik)
- 1 C 3 (b) - Professur für Maschinenbau (BWL, Schwerpunkt Logistik)
- 2 C 2 - Hochschuldozenturen
- 1 C 1 - Wissenschaftliche Assistent

1 BAT Ib/IIa-Wiss. Zeit-Angestellter
4 Stellen für Laboringenieure/Techniker

Auswirkungen von Tarifverträgen

1991/1992 wurden entsprechend der geänderten Lohnstruktur des MTL alle Arbeiter in die neuen Lohngruppen übergeleitet und bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in den weitaus meisten Fällen höhergruppiert.

Die Neufassung der Tätigkeitsmerkmale für technische Angestellte - Vergütungsordnung zum BAT - die im Herbst 1991/Anfang 1992 verwaltungsmäßig umgesetzt wurde, brachte für viele technische Mitarbeiter/innen finanzielle Verbesserungen.

Stellenbesetzungssperre

Die seit Anfang der 80er Jahre bestehende neunmonatige Stellenbesetzungssperre war auch im Berichtszeitraum belastend. Im Hochschulbereich wirkt sich diese gesetzliche Verpflichtung wegen des hohen Anteils zeitlich befristeter wissenschaftlicher Mitarbeiter besonders ungünstig aus, da aufgrund der Zeitverträge die jährliche Fluktuationsrate 20-25 % beträgt.

Für 1993 muß mit einer Verlängerung der Stellenbesetzungssperre (Pflichtvakanz) von neun auf zwölf Monate gerechnet werden. Die Auswirkungen werden zukünftig noch gravierender sein.

Sonstiges, aus Drittmitteln bezahltes Personal

Parallel zur positiven Entwicklung bei der Einwerbung von Drittmitteln ist in den letzten Jahren die Zahl der Beschäftigten, die aus sonstigen Mitteln bezahlt und vom Stellenplan der Hochschule nicht erfaßt werden, beträchtlich gestiegen. Aufgrund der besonderen Finanzierungsmodalitäten ist die Fluktuation der Beschäftigten in diesem Bereich besonders groß. Z. Zt. sind in ca. 700 Forschungsprojekten rd. 320 Drittmittel-Mitarbeiter tätig. Hinzu kommen noch ca. 4.200 Arbeitsverhältnisse mit Studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften, von denen 2.200 aus Drittmitteln und Sonderprogrammen finanziert werden.

Die Personalkosten aller aus Drittmitteln und Sonderprogrammen bezahlten Personen einschließlich aller SHK/WHK betragen ca. 30 Millionen.

Stellenübersicht	1972	1983	1987	1991	1992
Rektor	-	1	1	1	1
Professoren/Hochschuldozenten					
C4 - Prof.	45(H4/H3)	94	105	118	119
C3 - Prof.	194	137	138	154	156
C2 - Prof.	-	113	101	92	93
<hr/>					
insgesamt	239 (FHL)	345	345	365	369
davon C3/C2- Prof.	(-)	(197)	(183)	(190)	(191)
Wiss. Mittelbau					
C 2, C 1, H 1, A 13-A 15	78	141	137	214	217
Wiss. Angest. Ia-IIa	4	124	168	170	168
Wiss. Dienst insgesamt	82	265	305	384	385
Nichtwiss. Dienst					
Beamte (Verw./Bibl./Tech.)	47	97	91	95	95
Angestellte	160	375	387	427	432
Arbeiter	47	101	100	100	100
insgesamt	254	573	578	622	627
Personalstellen insgesamt	575	1.183	1.228	1.371	1.381
Lehrlinge	4	51	104	94	62

Ausgeschiedene Professoren

Bartmuß, Wolfgang	Uni.-Prof.	FB 14	Ruhestand
Bratke, Wolfgang	Prof.	FB 8	Vers. FH Lippe
Diekmann, Manfred	Prof.	FB 8	Vers. FH Lippe
Dr. Duthweiler, Helmut	Prof.	FB 7	Ruhestand
Hartkamp, Hans-Georg,	Prof.	FB 12	Ruhestand
Dr. Heichert, Christian	Uni.-Prof.	FB 2	Emeritierung
Kalb, Dieter	Prof.	FB 7	Ruhestand
Dr. Klein, Karl-Hans	Prof.	FB 8	Vers.Uni-GH-Wuppertal
Kleineberg, Karl-Ignaz	Prof.	FB 15	Ruhestand
Dr. Krahl, Paul	Uni.-Prof.	FB 13	Ruhestand
Dr. Landes, Thomas	Prof.	FB 5	Zeitablauf
Dr. Lengauer, Thomas	Uni.-Prof.	FB 17	Ruf Uni Bonn GMD
Dr. Minas, Hermann	Uni.-Prof.	FB 13	Ruhestand
Dr. Müller-Jentsch, Walther	Uni.-Prof.	FB 1	Vers.Uni Bochum
Nabert, Rudolf	Uni.-Prof.	FB 17	Ruhestand
Dr. Prieße, Lutz	Uni.-Prof.	FB 17	Ruf Erzieh.Wiss. Hochschule Koblenz
Dr. Rauschenfels, Eberhard	Prof.	FB 8	Vers. FH Lippe
Sander, Klaus	Uni.-Prof.	FB 5	Ruhestand
Scheuermann, Sigurd	Prof.	FB 7	Vers. FH Aachen
Schneider, Elmar	Prof.	FB 12	Ruhestand
Störzbach, Gernot	Prof.	FB 7	Ruhestand
Wardemann, Horst	Prof.	FB 18	Ruhestand
Weber, Willi	Prof.	FB 7	Ruhestand
Weeser-Krell, Lothar-Maria	Uni.-Prof.	FB 5	Ruhestand
Dr. Wilmes, Gerhardt	Prof.	FB 9	Ruhestand

Einstellungen von Professoren

Dr. Beder, Jutta	Uni.-Prof.	FB 4	Berufung
Dr. Dudziak, Reiner	Prof.	FB 12	Berufung
Dr. Dr. Ensthaller, Jürgen	Uni.-Prof.	FB 5	Berufung
Dr.Gnutzmann, Claus	Uni.-Prof.	FB 3	Berufung
Dr. Grupe, Marianne	Prof.	FB 18	Berufung
Dr. Hauenschild, Wilfried	Uni.-Prof.	FB 17	Berufung
Dr. Keil-Slawik, Reinhard	Uni.-Prof.	FB 17	Berufung
Dr. Langenbacher-Liebgott, Jutta	Uni.-Prof.	FB 3	Berufung
Dr.Meppelink, Jan	Prof.	FB 16	Berufung
Dr. Noè, Reinhold	Uni.-Prof.	FB 14	Berufung
Dr. Risch, Nikolaus	Uni.-Prof.	FB 13	Berufung
Dr. Rosenthal, Klaus	Uni.-Prof.	FB 5	Berufung
Dr. Schulz-Beenen, Anne Suse	Prof.	FB 12	Berufung
Dr. Schiller, Bettina	Uni.-Prof.	FB 5	Berufung
Dr. Schwarz, Ulrich	Prof.	FB 16	Berufung
Dr. Tuminski, Ralf	Prof.	FB 18	Berufung
Dr. Wallaschek, Jörg	Uni.-Prof.	FB 10	Berufung
Dr. Werner, Thomas	Uni.-Prof.	FB 5	Berufung
Dr. Wirries, Detlef	Prof.	FB 11	Berufung

Sachmittelbereich

Die Hochschule ist auch im Sachmittelbereich im Vergleich zu anderen Hochschulen des Landes benachteiligt. Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung hat den erheblichen Nachholbedarf bestätigt und im Jahre 1991 begonnen, die Ungleichheiten zu mildern. Im Jahre 1992 wurden die Sachmittel der Titelgruppe 94 - Lehre und Forschung - nochmals um 640.700 DM angehoben, davon 200.000 DM für das PC². Es wird erwartet, daß die Angleichung in den kommenden Haushaltsjahren fortgesetzt wird.

Trotz dieser Anpassungsmaßnahmen ist festzustellen, daß die Haushaltsmittel nach wie vor nicht ausreichen, um angemessene Bedingungen für Lehre und Forschung zu sichern. Notwendige Geräte reparaturen und -modernisierungen oder die Ergänzung der Apparaturen müssen zurückgestellt werden. An Ersatzbeschaffungen für die bis zu 20 Jahre alten und dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Geräte ist nach wie vor nicht zu denken. Bei dieser Haushaltslage werden auch die Spielräume bei Zusagen für die

Ausstattung neuer oder wiederzubesetzender Professuren immer weiter eingeschränkt.

Außerhalb des Normalhaushalts erhält die Hochschule Sachmittel aus den Hochschulsonderprogrammen I¹ und II². Die Mittelzuweisungen sind unmittelbar an die zusätzlichen Stellen für Professoren, wiss. und nichtwiss. Mitarbeiter aus diesen Programmen gebunden und sichern die sächliche Ausstattung sowie die Finanzierung der anteiligen Ausgaben für Lehre und Forschung. Die Hochschule ist ungeachtet dessen mehr als bisher dringend auf die Einwerbung von Drittmitteln angewiesen. Erfreulich ist, daß das Drittmittelaufkommen von 14 Mio. DM im Jahre 1986 auf 46,1 Mio. DM im Jahre 1991 angestiegen ist. Eine Zusammenstellung der Jahresansätze für Ausgaben für Lehre und Forschung sowie für die Serviceeinrichtungen Bibliothek und Rechenzentrum ist dem nachfolgenden Tabellenteil zu entnehmen.

¹ zur Milderung der Überlast an den Hochschulen

² zur Sicherung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen und Forschung in den 90er Jahren

Tabelle 1 von 1983 bis 1987

Ausgaben für Forschung und Lehre (Titelgruppe 94) nur Titel 515,517,547,671,(526 ab 1985) und 812 94

FB	1983	1984	1985	1986	1987
1	75.211	66.077	37.571	64.528	79.254
2	85.953	38.842	47.405	133.177	81.950
3	33.127	43.263	54.302	86.865	78.838
4	75.474	115.457	118.859	69.982	120.139
5	81.176	130.704	141.530	162.040	163.188
6	730.349	827.004	768.068	814.858	760.152
7	83.729	93.088	122.674	117.592	96.265
8	144.445	151.188	114.003	120.990	86.762
9	85.551	105.673	75.228	84.230	82.338
10	785.572	970.376	865.984	890.242	848.958
11	78.137	91.032	77.054	93.494	70.010
12	115.744	109.431	90.560	100.253	81.067
13	860.353	828.778	946.355	847.046	729.330
14	835.974	879.346	793.030	785.925	683.149
15	156.725	141.085	125.861	114.998	111.633
16	108.033	100.587	100.430	87.345	94.684
17	142.547	166.104	411.917	304.831	415.843
ZE und Verw.	725.497	879.493	502.210	933.162	764.351
Summe	5.203.597	5.755.528	5.393.041	5.811.558	5.347.911

Tabelle 2 von 1988 bis 1992

Ausgaben für Forschung und Lehre (Titel 94) nur Titel 515,517,547,671 (526 ab 1985) und 812 94

FB	1988	1989	1990	1991*	1992*
1	71.130	86.360	89.986	88.579	168.005
2	104.600	137.230	178.078	210.383	193.190
3	125.905	126.289	153.193	155.766	132.221
4	122.354	125.578	191.881	220.230	206.956
5	164.906	149.466	238.386	214.924	325.417
6	647.338	772.379	629.654	772.575	708.764
7	107.770	74.091	132.945	77.584	90.539
8	84.469	51.029	10.988	1.021	---
9	110.844	78.101	93.070	94.955	148.315
10	719.378	942.684	952.004	1.250.508	1.027.838
11	163.227	54.854	92.610	103.788	89.669
12	100.942	91.927	71.973	136.371	178.167
13	752.553	735.271	756.512	1.054.822	930.275
14	687.006	667.472	791.666	725.994	799.639
15	117.332	74.030	93.683	162.020	111.896
16	111.186	112.273	72.532	172.701	158.201
17	468.963	440.147	306.465	436.819	705.648
18		20.951	77.553	124.342	180.348
ZE und Verw.	745.392	877.851	1.304.403	877.508	1.029.340
Summe:	5.405.295	5.617.980	6.300.582	6.880.890	7.184.428

* ohne Mehrausgabenermächtigung
(50% der Beschaffungskosten) bei 812.94 wegen WAP- Beschaffungen

Baumaßnahmen, Bauunterhaltungsmaßnahmen

Standort Paderborn

Großer Hörsaal

Mit Erlaß vom 12.09.1991 hat das Ministerium für Bauen und Wohnen im Einvernehmen mit dem MWF und dem Finanzministerium die Haushaltsunterlage für den Neubau eines großen Hörsaals (600 Plätze) für die Universität - Gesamthochschule - Paderborn mit Gesamtkosten in Höhe von 6.700.000 DM genehmigt. Baubeginn war am 18.05.1992. Mit der vorraussichtlichen Fertigstellung wird Ende 1993 gerechnet.

Cafeteria

Mit den Baumaßnahmen zur Erweiterung der Cafeteria um 130 Plätze ist im Dezember 1991 begonnen worden. Der überdachte Außenbereich des Mensagebäudes wurde mit dem Nebeneingang zum Bauteil B in die Cafeteria einbezogen. Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Nach Lieferung der Inneneinrichtung konnte der Anbau in die Nutzung einbezogen werden.

Bauteil P

Im Rahmen der Strukturänderung wurde das Fachgebiet "Hochspannungstechnik" in der bisherigen Form aufgegeben. Die wichtigsten Laboreinrichtungen wurden vom Fachbereich 16 "Elektrische Energietechnik" in Soest übernommen und in einem neu geschaffenen Labor wieder aufgebaut. Die Räume der Hochspannungstechnik sind umgebaut und durch Einbau einer Zwischendecke in der ehemaligen Hochspannungshalle um 100 m² Hauptnutzfläche (HNF) erweitert worden. Der Umbau konnte Ende Juli 1992 abgeschlossen und die Räume zwischenzeitlich dem Fachgebiet "Optische Nachrichtentechnik" zugewiesen werden.

Neubau für die Informatik und Wirtschaftsinformatik

Aufgrund der Zuweisung zusätzlicher Studienplätze in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre nach dem Hochschulsonderprogramm (HSP) hat die Hochschule einen zusätzlichen Flächenbedarf in Höhe von 4.347 qm HNF. Hiervon hat das MWF im Einvernehmen mit dem Finanzminister lediglich 2.800 qm HNF anerkannt. Die Bemühungen der Hochschule, die genehmigte Fläche anzumieten, ist wegen fehlender Angebote gescheitert. Das nach langwierigen Verhandlungen zustandgekommene Angebot eines Investors für ein Mietgebäude, wurde vom MWF als äußerst unwirtschaftlich angesehen und abgelehnt. Stattdessen wurde der Neubau eines landeseigenen Gebäudes genehmigt und mit 5,91 Millionen DM in den Landeshaushalt aufgenommen. Der Neubau ist Anfang Oktober 1992 ausgeschrieben worden.

Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik

Der zweite Bauabschnitt (ZIT II) ist mit 3.385 qm Hauptnutzfläche (HNF) in die Vorhabensliste 1 des 21. Rahmenplan (1992-1995) in Kategorie II aufgenommen worden. Das bedeutet, daß die Planungskosten freigegeben sind. Das vorgelegte Raumprogramm mußte jedoch unter Einbeziehung des Parallelrechenzentrums PC² bei gleichbleibender Gesamtfläche (3.385 qm HNF) erneut überarbeitet und dem MWF vorgelegt werden. Das Fin. Min. hat die vorgesehene Abstimmung des Raumprogramms zunächst zurückgestellt, da das Bauvorhaben angesichts der Finanzlage des Landes NW im Haushaltsplanentwurf 1993 keine Berücksichtigung gefunden hat.

Weitere Baumaßnahmen

Folgende Baumaßnahmen wurden in den 21. Rahmenplan aufgenommen:

- Neubau eines Chemikalien-Abfall-Zwischenlagers.

Das vorgelegte Raumprogramm ist trotz Etatisierung der Planungskosten im Haushalt 1992 bisher nicht genehmigt worden.

- Neubau eines Verfügungshauses für Drittmittelprojekte.

Abteilung Höxter

Anläßlich des Ministerialtermins am 08.04.1992 wurde die Haushaltsunterlage für den Um- und Ausbau des Bauteils 5000 für den Studiengang "Technischer Umweltschutz" in Höhe von 2.950.000 DM genehmigt. Vom Staatshochbauamt wurden die Ausschreibungsunterlagen erstellt, für die Gewerke Sanitär- und Laboreinrichtungen ausgeschrieben und mit 1,3 Millionen DM vergeben. Im Rahmen der 1992 zur Verfügung stehenden 300.000 DM ist mit den Ausführungsarbeiten begonnen worden. Mit der Fertigstellung der Umbaumaßnahme wird zum Beginn des Wintersemesters 1993/94 gerechnet

Abteilung Meschede

In Meschede errichtet die Stadt Meschede mit Strukturhilfemitteln ein Technologie- und Informationszentrum (TIZ), dessen Fertigstellung im Frühjahr 1993 erwartet wird. In diesem Gebäude werden der Abteilung Meschede ein großer Hörsaal, 3 Seminarräume sowie Büroräume für die Dekanate und die Abteilungsverwaltung zur Verfügung gestellt.

Die zur Nutzungsherrichtung des vom Land Nordrhein-Westfalen angekauften ehemaligen Gewerbebetriebes "Nölle" vom Staatshochbauamt Soest erstellte Bauunterlage schließt mit Gesamtbaukosten in Höhe von 7.600.000 DM ab.

Abteilung Soest

Für die Abteilung Soest wurde der Erwerb der von

den belgischen Streitkräften geräumten Rumbek-Kaserne angestrebt. Aufgrund des Grundstücksgutachtens des Staatshochbauamtes Soest und der Prüfung des MWF ist sichergestellt, daß die Rumbek-Kaserne für Hochschulzwecke sehr gut geeignet ist. Es wurden deshalb alle Hebel in Bewegung gesetzt um den Erwerb und eine möglichst frühe Nutzung der Kaserne zu erreichen. Anfang 1992 wurde dem MWF für den Kasernenkomplex ein detailliertes Raumprogramm für die gesamte Abteilung einschließlich eines Studentenwohnheims vorgelegt. Auf dieser Basis hat das Staatshochbauamt Soest zwischenzeitlich einen Umbauplan mit drei Bauabschnitten erarbeitet, der sich über mehrere Jahre erstreckt. Die Umbaukosten werden auf ca. 40 Millionen DM geschätzt. Der erste Bauabschnitt umfaßt Baumaßnahmen für den Fachbereich 9 Landbau, den Fachbereich 12 Maschinenteknik, Hörsäle und Verwaltungseinrichtungen sowie einen Teil der Infrastruktur. Die ehemalige Kirche der Rumbek-Kaserne ist vorab gemietet und zum Hochspannungslabor umgebaut worden. Der Finanzminister hat über den Kauf der Rumbek-Kaserne mittlerweile positiv entschieden.

Großgeräte

Ohne eine apparative Mindestausstattung der einzelnen Fachgebiete ist eine erfolgreiche Lehr- und Forschungstätigkeit kaum durchführbar. Kleinere Geräte zur Ergänzung und Erneuerung der Grundausrüstung sind aus den Haushaltsansätzen in der Titelgruppe 94 sukzessive zu beschaffen. Großgeräte, deren Kosten einschließlich Zubehör die Summe von 150.000 DM übersteigen, werden im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen" gemäß dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) von Bund und Ländern je zur Hälfte finanziert. Jede Hochschule beantragt derartige Geräte beim Ministerium für Wissenschaft und Forschung, wobei jeder Antrag von der Deutschen Forschungsgemeinschaft begutachtet werden muß und bei positivem Votum anschließend beim Wissenschaftsrat die Aufnahme in den Rahmenplan für den Hochschulbau beantragt wird. Nach Abschluß des Begutachtungsverfahrens kann die Hochschule aus dem ihr vom Land jährlich zugeteilten Mittelkontingent nach eigener Priorität die einzelnen Großgeräte beschaffen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 27 Großgeräte mit Kosten in Höhe von 9,7 Mio. DM bewilligt. Im Begutachtungsverfahren befinden sich 2 Maßnahmen mit einer Antragssumme von 1,1 Mio.DM.

Großgeräte-Bewilligungen 1991/92

Nutzer	Name	Gerätebezeichnung	Kosten	Kapitel	Titel
5	Reiß	WAP-Cluster	151	HK	812.94
5	Rosenberg	WAP-Cluster	151	HK	812.94
5	Steinmann	WAP-Cluster	151	HK	812.94
5	Weber	WAP-Cluster	176	HK	812.94
5	Weinberg	WAP-Cluster	155	HK	812.94
5	Damgelmeier	WAP-Cluster	185	HK	812.94
5	Fischer u.a.	WAP-Cluster	323	HK	812.94
5	Nastatsky	WAP-Cluster	216	HK	812.94
10	Herrmann	Cranz-Schardin-Hochgeschw.-Kamera	160	ZK	812.13
10	Pahl, Gorenflo u.a.	WAP-Cluster	201	HK	812.94
13	Marsmann	Probenwechsler/Temperiereinheit (*)	103	ZK	812.13
14	Belli u.a.	WAP-Cluster	184	HK	812.94
14	Barschdorff u.a.	WAP-Cluster	168	HK	812.94
14	Hartmann	WAP-Cluster	190	HK	812.94
14	Grotstollen	WAP-Cluster	197	HK	812.94
14	Voß (für FB 14)	WAP-Cluster	158	ZK/HK	812.13/812.94
17	Camposano	WAP-Cluster	249	HK	812.94
17	Fuchssteiner	WAP-Cluster	192	HK	812.94
17	Lenzing u.a.	WAP-Cluster	204	ZK/HK	812.13/812.94
17	Kastens für (FB 17)	WAP-Cluster Informatik 1. Phase	240	ZK/HK	812.13/812.94
17	Kleine Büning	WAP-Cluster	254	ZK/HK	812.13/812.94
17	Kastens	WAP-Cluster	254	ZK/HK	812.13/812.94
17	Martini (für FB 17)	WAP-Cluster Informatik 2. Phase	508	HK	812.94
HRZ	Fries	Vektor-Rechner	1450	ZK	812.13
(PC)2	Monien	Transputer-System	2066	ZK	812.13
ZIT	Gauesemeier	Workstation-Verbundsystem	400	ZK	812.13
ZIT	Lückel	Hierarch. Transputersystem 2. Phase	995	ZK	812.13

8729

Erläuterungen

(*) Ergänzung im Rahmen der Komponentenregelung